

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 50 (1990-1991)
Heft: 2

Artikel: Schulung Behinderter in Italien : Zusammenfassung der Eindrücke
Autor: Casty, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich nicht mit Farbe, und am Schluss sind 14 mehr oder wenig originell bemalte Eier in einer Plastikschüssel, die Bänke geputzt und aufgeräumt, fast ohne das Zutun von Signora Mimi – ein kleines Wunder? Die Spielstunde allerdings holt mich wieder ganz in die Wirklichkeit zurück: Es lässt sich nämlich kaum ein Spiel durchführen, ohne dass nicht kleine Kämpfe, Störungen aller Art stattfinden würden, und vor allem lässt die Ausdauer vieler Kinder sehr rasch nach – das Spiel artet aus.

Signora Mimi, mit welcher ich – selber völlig geschafft – anschliessend nach Partinico zurückfahre, erklärt mir, dass sie und ihre Kolleginnen am meisten darunter leiden, fast allein mit all diesen Problemen fertig werden zu müssen, ohne eigentliche Betreuung durch fachkundige Personen.

Zusammenfassung der Eindrücke

Es wäre sicher vermessen, wollte ich in irgend einer Weise ein Urteil über diesen Monat in Italien abgeben. Doch meine Eindrücke möchte ich zum Schluss kurz formulieren:

1. Die durch den italienischen Staat gewissermassen von oben her verordnete «integrazione dei alunni handicappati» in eine gemeinsame Volksschule wird an sämtlichen Orten begrüsst und als richtig empfunden.
2. Die praktische Durchführung ist sehr oft der Initiative eines Gemeinwesens oder einer Schule überlassen, damit aber sehr unterschiedlich im Vorgehen und Erfolg. Obwohl die Betreuung durch insegnanti di sostegno, USL und Ausbildungsprogramme eigentlich gewährleistet wäre, bestehen doch noch sehr viele offene Fragen, die nur mit persönlicher Initiative angegangen werden können. Wo diese dann fehlt, leidet die Förderung der behinderten Kinder.
3. Das Schulwesen und deren Vertreter hat in Italien leider keinen hohen Stellenwert, was sich von Norden nach Süden hin noch deutlich verschlechtert. Trotzdem werden für behinderte Kinder sehr viele Lehrer und Betreuer eingesetzt.
4. Der Kontakt mit Lehrern und Schülern beeindruckte mich bei allen Besuchen durch die starke soziale Ausrichtung des ganzen Unterrichtsgeschehens, die ernsthafte, kritische Auseinandersetzung mit den vielfältigen Schwierigkeiten im festen Vertrauen darauf, dass die Zeit kommen werde, in welcher dieses System der Integration alle positiven Aspekte voll entfalten werde!
5. Einschränkungen sind sicher auf einigen Gebieten zu machen. Etwa dort, wo viele Privatschulen sich vor allem der Kinder aus begüterten Familien annehmen; oder wenn man nach den beruflichen Möglichkeiten vor allem der

schulschwachen Kinder fragt und dabei spürt, wie viel auf diesem Gebiet (bei der hohen Arbeitslosigkeit) noch getan werden muss.

6. Alles in allem jedoch hat mich dieser Besuch sehr bereichert und in der Meinung bestärkt, dass verschiedene Formen in der Schulung und Betreuung Behinderter zum Ziele führen, sofern Zielstrebigkeit und Engagement dahinter stehen – und auch noch ein bisschen Geld!

Schluss



Werkstr. 2 Tel. 081 24 53 83

Buch- und Offsetdruck
Filmsatz und Repro
Gummi-, Metall-, Lager-
und Signierstempel
Stempelkissen und -farben
Numeroteure und Dateure



Werkstr. 2 Tel. 081 24 53 83



Klaviere – Flügel

Grosse Auswahl an erst-
klassigen Weltmarken wie:

Sabel, Burger & Jacobi CH
Schimmel,
Pfeiffer & Seiler BRD
Yamaha Japan

Musikinstrumente

Orff-Instrumente:

Sonor, Studio 49

Blockflöten: **Huber, Küng**

Gitarren, Blasinstrumente und
Zubehör

**Breites Notensortiment für
alle Instrumente**

Profitieren auch Sie von unserem fachmännischen Service.
Stimmungen, Reparaturen, Expertisen, prompter Versand.

D. Morell, Musik-Center, St. Moritz Tel. 082 3 65 05